

# Puppenfreundinnen



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



Lara und Rosa sind zwei Mädchen, die gleich alt sind. Sie gehen auch in denselben Kindergarten und wohnen in derselben Straße. Kein Wunder also, dass sie richtig gute Freundinnen sind.

Oft treffen sich die beiden Freundinnen bei Lara, um mit ihren Puppen zu spielen. Laras Puppe trägt eine freche, dunkelblaue Zipfelmütze, ein kuscheliges orange-weiß gestreiftes Kleid und türkisfarbene Schuhe. Rosas Puppe hat ein gelbes Kleidchen, grüne Schuhe, braune Zöpfe und eine rosafarbene Mütze.

*„Was wollen wir heute spielen?“, fragt Lara.*

*„Wir können mit unseren Puppen einen Ausflug machen“, schlägt Rosa vor.*

Lara schaut aus dem Fenster ihres Kinderzimmers. Draußen ist es ziemlich kalt. Der Himmel ist grau bewölkt. Die Straßen und Grünflächen sind nass.

*„Wohin willst du denn gehen?“, fragt Lara.*

Rosa lacht. *„Nein, nicht raus. Unsere Puppen dürfen einen Kinderzimmerausflug machen. Mit Spielplatz und Picknick!“*

Oha, da ist Lara aber gespannt. Was ist denn ein Kinderzimmerausflug? Es dauert nicht lang, da hat Lara verstanden, wie das Spiel geht:

Zuerst bauen die beiden Mädchen mitten im Kinderzimmer einen Spielplatz für ihre Puppen. Ein großes Buch, ans Regal gelehnt, wird zur Rutsche. Aus dem Kissen wird ein Trampolin. Aus dem Stuhl wird ein Klettergerüst. Nun können ihre beiden Puppen rutschen, springen, toben und klettern.

*„Autsch“, ruft Lara. Ihre Puppe ist gestolpert! Oh nein! Hat sie sich verletzt? Im Spiel, ja. Schnell holt Rosa einen Taschentuchverband und legt ihn der kleinen Puppe an. Jetzt ist alles wieder gut. Dann rutschen, springen, toben und klettern die beiden Puppen weiter, bis sie im Spiel Hunger bekommen.*

Rosa legt eine kleine Decke auf den Boden und Lara holt aus der Küche Kinderteller, Tassen, Apfelstückchen und Kekse. Jetzt gibt es ein großes Picknick. Die Puppen werden auf die Picknickdecke gesetzt, und die beiden Puppenmamas Lara und Rosa naschen die Äpfel und Kekse. So ein Picknick ist ganz schön lecker!

„Und jetzt?“ fragt Lara, als sie aufgegessen haben.

Rosa überlegt. *„Wir können unseren Puppen etwas vorlesen!“*

„Au ja!“ ruft Lara. Die beiden Freundinnen können eigentlich noch gar nicht lesen. Aber im Spiel, in der Fantasie, ist ja alles möglich. Also kuscheln sich die Mädchen mit ihren Puppen aufs Kindersofa, machen es sich mit einer Decke gemütlich, und lesen ihren Puppenkindern Bilderbücher vor, indem sie einfach selbst die Geschichten erfinden.

Und die Geschichten, die Lara und Rosa sich ausdenken, sind ganz schön witzig! Lara und Rosa kichern und lachen.

Und auch ihren Puppenkindern scheint es zu gefallen, denn sie haben ein großes Lächeln auf ihren Gesichtern und scheinen ganz aufmerksam zuzuhören.

Doch dann werden die Puppen langsam müde. So ein Kinderzimmerausflug ist ja auch ganz schön anstrengend.

*„Wollen wir unseren Puppen kleine Betten bauen?“*, fragt Lara und holt zwei leere Kartons hervor, in denen ihre neuen Schuhe verpackt waren und die sie zum Spielen aufgehoben hat. *„Hier, daraus können wir Puppenbetten basteln. Eins für deine Puppe und eins für meine.“*

Nun wird im Kinderzimmer gebastelt und gewerkelt, gemalt, geschnitten und geklebt. Erst schneiden die Mädchen ihre Kartons so zurecht, dass die Größe zu ihren Puppen passt. Dann nehmen sie Farben und legen los: Lara bemalt ihren Karton ganz bunt, in Regenbogenfarben. So sieht es aus, als würde ihre Puppe auf einem Regenbogen schlafen. Rosa schneidet aus Buntpapier ganz viele Herzen aus und beklebt den Karton damit. *„Meine Puppe schläft auf tausend Herzen“*, sagt sie. Dann legen sie die Puppen in die Betten und decken sie zu. Tatsächlich dauert es nicht lang, und im Spiel sind ihre Puppen eingeschlafen.



Die Mädchen lassen jetzt ihre Puppen alleine.

*„Wollen wir in den Garten gehen?“*, fragt Lara. Rosa nickt. Die beiden ziehen sich warm an und laufen raus. Es ist zwar kaltes Schmuddelwetter, aber auch bei Schmuddelwetter kann man toll spielen. Man kann in Matschepfützen hüpfen und Matschekuchen backen und Matschepampe herstellen und mit Stöcken in Matschepampe herumrühren und viele andere matschige Dinge anstellen.

Irgendwann haben sie genug gespielt, ziehen ihre Jacken, Mützen und Schuhe aus und gehen wieder ins Kinderzimmer.

Kurz darauf klingelt es an der Haustür. Rosas Mutter ist gekommen, um Rosa abzuholen. Laras Mutter öffnet die Haustür, und die beiden Mütter gehen nun ins Kinderzimmer, um die Mädchen zu holen.

Erschrocken bleiben Laras und Rosas Mutter an der Tür des Kinderzimmers stehen. Sie trauen ihren Augen nicht!

Vor ihnen ist ein wildes Chaos! Bücher und Kissen liegen auf dem Boden verstreut. Der Kinderstuhl liegt umgekippt auf dem Boden. Die Erwachsenen wissen ja nicht, dass das der Spielplatz für die Puppen ist. Sie sehen nur komplette Unordnung.

Zwischen den Büchern und Kissen und dem umgekippten Stuhl liegen Kinderteller und Tassen, eine kleine Decke, viele Kekskrümel und ein halbes Apfelstückchen. Außerdem liegen über dem ganzen Boden Kartonstücke, Buntpapierreste, Kinderschere und Stifte verteilt. Und die Mädchen selber, Lara und Rosa, sehen auch nicht gerade ordentlicher aus.

Ihre Haare sind wild zerzaust, ihre Hände sind von den Filzstiften bunt bemalt, und auf ihren Gesichtern sind lauter Matsch- und Schlammflecken.

„Wie sieht es denn hier aus?“, ruft Laras Mutter erschrocken.

Und Rosas Mutter ruft überrascht: „Was habt ihr denn angestellt?“



Doch dann merken die beiden Mütter noch etwas anderes:

Sie sehen die wunderschönen selbstgebastelten Puppenbetten, die die Mädchen gebastelt haben und in denen die Puppen friedlich schlafen. Das eine Bett sieht aus wie ein Regenbogen, das andere besteht aus lauter bunten Herzen. Und dann blicken sie in die glänzenden Augen ihrer beiden Mädchen und sehen, wie sie vor lauter Freude und Glück strahlen.

Und da lächeln auch die beiden Mütter. Sie freuen sich, dass ihre Töchter beim Spielen so viel Fantasie und Spaß hatten.

„Na, ihr hattet anscheinend heute einen richtig tollen Tag!“, sagen Rosas und Laras Mutter zeitgleich und lachen.

Rosa und Lara nicken begeistert. Heute war nicht nur ein richtig toller Tag.

**Es war der allerallerbeste Tag!**



← Die süßen Puppen kann man anklicken!

Weitere tolle Vorlesegeschichten findest du auf unserem Kinderblog!

[Einfach hier klicken!](#)